

Chancen und Perspektiven

Berufsperspektiven

Als Absolvent/in der Ethnologie arbeiten Sie in verschiedenen Tätigkeitsfeldern:

- in Forschung und Lehre an Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen
- im Museums- und Ausstellungswesen und in der internationalen Kulturförderung
- in der Entwicklungszusammenarbeit, in der humanitären Hilfe und in Organisationen der Anwaltschaft (z. B. Menschenrechtsarbeit)
- als interkulturelle/r Berater/in und Mediator/in, z. B. in der Migrations- und Flüchtlingsarbeit, im Gesundheitswesen, in Wirtschaftsunternehmen, im Tourismus
- in der Medien- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Erwachsenenbildung vor allem in Bezug auf fremdkulturelle und globale Zusammenhänge

Hilfe beim Berufseinstieg

Die Fachstudienberatung der Ethnologie bietet Unterstützung bei der Planung und Organisation von Praktika und Auslandsaufenthalten. Zusätzliche Beratung bieten das Büro für Praktikum und Berufseinstieg der Sozialwissenschaftlichen Fakultät sowie der Career Service der Universität.



Die Ethnologinnen Lioba Lenhart und Julia Vorhölder bei der Evaluation eines Entwicklungsprojektes in Nordost-Uganda (2011)

Leben und Studieren in Göttingen

Die Georg-August-Universität Göttingen, gegründet 1737, versteht sich als international bedeutende Forschungsuniversität mit Schwerpunkten in der forschungsbasierten Lehre. An den 13 Fakultäten sind rund 31.000 Studierende eingeschrieben. Mit der Verpflichtung internationaler Wissenschaftler/-innen und einem hohen Anteil ausländischer Studierender knüpft die Universität Göttingen an die Tradition als Wissenschaftsstandort mit internationaler Bedeutung und Weltruf an.

Insbesondere in den Geistes- und Sozialwissenschaften zeichnet sich die Universität Göttingen durch die Vielfalt ihrer Fächer aus. Kooperationen bestehen mit international anerkannten Forschungsinstituten, darunter dem in Göttingen angesiedelten Max-Planck-Institut zur Erforschung multireligiöser und multiethnischer Gesellschaften.

■ Gute Ausstattung:

- Das ethnologische Institut verfügt über eine Ethnologische Sammlung (ca. 20.000 Ethnographica), eine Fachbibliothek (ca. 40.000 Bände) sowie ein Bild- und Medienarchiv.
- Die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) ist eine der fünf größten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland.

■ Persönliche Kontakte:

- Eine aktive Fachgruppe hilft bei der Eingewöhnung, kleine Seminare sorgen für die produktive und dialogorientierte Lernatmosphäre.
- Eine sozialwissenschaftliche Schreibberatung bietet individuelle Unterstützung beim Anfertigen akademischer Arbeiten.

■ Kurze Wege:

- Campus, Innenstadt und Bahnhof der 130.000 Einwohner zählenden Stadt liegen nur wenige Gehminuten auseinander.
- Das Institut befindet sich im Innenstadtbereich.

■ Breites Freizeitangebot:

- Als Universitätsstadt verfügt Göttingen über ein breit gefächertes Freizeitangebot.
- Eine vielfältige Musik- und Kulturszene, Kinos und Theater, das breite Angebot des Hochschulsports sowie zahlreiche Cafés und Kneipen sorgen für die eine oder andere Ablenkung vom Studium ...

Zulassung und Bewerbung

Informationen zu Bewerbungszeiträumen, notwendigen Unterlagen etc. finden Sie unter

www.uni-goettingen.de/bewerbung

Für Verwaltung und Studierendenschaft fällt pro Semester ein Beitrag von ca. 350 Euro an.



Dienstleister zur Lenkung des Schicksals vor der Tempelanlage Phủ Tây Hồ, Hanoi (Lauser 2011)

Kontakt

Mehr Informationen zu Studiengang und Bewerbung

www.sowi.uni-goettingen.de/studium

www.sowi.uni-goettingen.de/ips

Für allgemeine Anfragen zum Studiengang

Annegret Schallmann
Tel. +49 551 39-7159
Annegret.Schallmann@sowi.uni-goettingen.de
Nadine Schröter
Tel. +49 551 39-5126
Nadine.Schroeter@sowi.uni-goettingen.de

Studienfachberatung

Institut für Ethnologie
Theaterplatz 15 · 37073 Göttingen
Tel. +49 551 39-7892
ethno@sowi.uni-goettingen.de
www.ethnologie.uni-goettingen.de



Bachelor-Studiengänge
Ethnologie

Geschichte der Ethnologie in Göttingen



Das Institut für Ethnologie in Göttingen (2015)

Die **Ethnologie** beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Lebensweisen der Menschen in ihren kulturellen und sozialen Ausdrucksformen. Die Forschungsschwerpunkte lagen und liegen immer noch weitgehend im außereuropäischen Bereich und rücken die Aspekte des »Fremden« und des »kulturell Anderen« in das Zentrum der Betrachtung. Damit einher geht immer auch die Relativierung des »Eigenen«, denn das »Fremde« und das »Eigene« bedingen sich wechselseitig und können nur gemeinsam erschlossen werden. Die zentrale Methode der Ethnologie ist die »teilnehmende Beobachtung«.

Das **Institut für Ethnologie** in Göttingen wurde 1935 gegründet. Doch bereits im 18. Jahrhundert wurde hier der Grundstein für das Fach Ethnologie, damals noch »Völkerkunde«, und die Ethnologische Sammlung gelegt. Bald nach Gründung der Universität im Jahr 1737 verfolgte man auch ethnologische Fragestellungen und baute in dem 1773 eröffneten Akademischen Museum systematisch die erste ethnographische Sammlung Deutschlands auf. Einzigartige Bestände wie die Cook/Forster-Sammlung von den Weltumsegelungen des James Cook (1728–1779) begründen den heutigen Weltruf der Sammlung.

Internationale Kooperationen: Das Göttinger Institut für Ethnologie kooperiert mit Universitäten und Einrichtungen weltweit (z. B. in Benin, Tansania, Thailand, Indonesien, Philippinen, Fidschi). Sie können dadurch nicht nur wertvolle Auslandserfahrung sammeln und wichtige kulturelle Kompetenzen ausbauen, sondern auch von Dozenten und Studierenden unserer Partneruniversitäten lernen.

Ethnologie in Göttingen

Die Göttinger Ethnologie sieht ihre vorrangige Aufgabe darin, die vielschichtigen Prozesse sozialen und kulturellen Wandels in der gegenwärtigen, global vernetzten Welt zu untersuchen und menschliches Handeln aus Sicht der Akteure verstehend zu erfassen. Sie teilt das moderne Selbstverständnis des Fachs, dass es dank seiner ganzheitlichen Herangehensweise einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Verständnis großer Herausforderungen und Konflikte unserer Zeit leisten kann.

Die **inhaltlichen Schwerpunkte** in Forschung & Lehre der Göttinger Ethnologie resultieren aus diesem Selbstverständnis: Migration und Identität, transkulturelle Prozesse, Geschlechterbeziehungen und -dynamiken, Anthropologie des Islam und Religionsethnologie allgemein, Politische Ökologie, Politik- und Rechtsethnologie, Entwicklungspolitik, Kulturpolitik, Historische Anthropologie, Medienkulturen und -technologien, Medizinethnologie und Gesundheitswesen.

Regionale Schwerpunkte in Forschung und Lehre:

- Afrika: Nordafrika, Westafrika, Ostafrika
- Asien: Südostasien, Südasien (via Zentrum für moderne Indienstudien)
- Ozeanien: Melanesien, Mikronesien, Polynesien
- Amerika: präkolumbianisches Meso- und Nordamerika (auslaufend), Südamerika und Karibik (via Hannover)

Ein weiteres Merkmal der Göttinger Ethnologie ist die international herausragende Ethnologische Sammlung, die bis in die Zeit der Aufklärung zurückgeht. Sie ermöglicht einen weiteren wichtigen Studien- und Forschungsschwerpunkt in der Museumsethnologie (Objektforschung, Ausstellungswesen, Sammlungsmanagement).



Julia Racz mit BA-Studierenden beim Aufbau einer studentischen Sonderausstellung (2016)

Studienangebot

Bachelor of Arts (BA) in Ethnologie

Wir legen großen Wert darauf, Ihnen nicht nur theoretische, sondern auch praktische Einblicke in den Fachbereich der Ethnologie zu vermitteln. Die Einführungen in grundlegende Theorien und Arbeitsweisen der Ethnologie anhand ausgewählter Regional- und Sachgebiete werden mit Praxis- und Forschungseinheiten verzahnt, die unterschiedliche Anwendungsbezüge herstellen. Für den 6-semestrigen BA-Studiengang haben wir folgende **Qualifikationsziele** definiert:

- Beherrschung der fachgeschichtlichen und theoretischen Grundlagen der Ethnologie
- Regionalspezifische Kenntnisse in den Großregionen Afrika und/oder Asien-Pazifik
- Grundlegende Kompetenzen in den Arbeits- und Forschungsmethoden der Ethnologie
- Praxisorientierte Kompetenzen in ethnologischer Feldforschung, in Arbeitsfeldern der angewandten Ethnologie (z. B. Entwicklungszusammenarbeit, Migrations- und Flüchtlingsarbeit, Menschenrechtsarbeit) oder im ethnologischen Museums- und Ausstellungswesen.

Zwei Optionen stehen zur Wahl:

Monofach-BA: Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Studium der Ethnologie; ein kleines »Nebenfach« kommt ergänzend dazu. Grundlagenmodule führen in die Fach- und Theoriengeschichte und in elementare Bereiche ethnologischer Analyse ein: soziale Ordnungen, wirtschaftliche Systeme, Religion und Ritual, Politik und Macht. In Aufbaumodulen lernen Sie anhand ausgewählter Forschungsthemen und Regionen ein breites Spektrum an theoretischen Perspektiven und methodischen Arbeitsweisen kennen. An vielen Fallbeispielen wird dabei die Kompetenz geschult, gesellschaftliche Problemstellungen aus einer möglichst ganzheitlichen und verstehenden Perspektive zu erfassen und zu analysieren. In einem praxisbezogenen Studienabschnitt wenden Sie Ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf eine eigene Forschungsfrage oder ein bestimmtes Praxisfeld an. Die Verbindung mit einem Auslandsaufenthalt und/oder einem Studiensemester an einer unserer Partneruniversitäten wird empfohlen.

Zwei-Fächer-BA: Hier wird Ethnologie gleichrangig mit einem zweiten Fach studiert, das aus einem großen Fächerspektrum gewählt werden kann. Das Ethnologie-Studium ist dabei ähnlich aufgebaut wie im Mono-BA.

Das eigentliche Fachstudium wird in allen Studiengängen durch den Erwerb praxisrelevanter **Schlüsselkompetenzen** ergänzt, die von Sprachen über interkulturelle Kommunikation und Selbstmanagement bis hin zur Informationstechnologie reichen. Im sog. **Optionalbereich** können Sie sich stärker anwendungs- oder wissenschaftsorientiert profilieren.

Als Studierende/r bei uns ...

- ... haben Sie den Mut, das zu studieren, was Sie wirklich interessiert;
- ... sind Sie neugierig auf Menschen und Länder außerhalb Europas (v.a. Afrika, Südostasien, Pazifik);
- ... sind Sie bereit, sich kritisch mit dem scheinbar Selbstverständlichen und Alltäglichen auseinanderzusetzen;
- ... schrecken Sie vor englischsprachiger Lektüre nicht zurück.



Ethnologin Christiane Falck in einem informellen Gespräch während ihrer Feldforschung in einem Dorf am Sepik in Papua-Neuguinea (2014)

Ethnologie im BA Sozialwissenschaften

Ethnologie kann auch im BA-Studiengang Sozialwissenschaften studiert werden, in Kombination mit anderen sozialwissenschaftlichen Fächern wie beispielsweise Politik, Soziologie, Geschlechterforschung sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Master of Arts (MA) in Ethnologie

Der 4-semestrige MA-Studiengang bietet Ihnen eine forschungsorientierte Weiterqualifizierung im Fach Ethnologie. Konzipiert als ein forschendes und praktisches Lernen im Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden, bereitet Sie das Studium auf den Übergang in ein Promotionsstudium vor, vermittelt darüber hinaus aber auch berufliche Kompetenzen.